

**26.06.2017**



**UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG**  
ZUKUNFT  
SEIT 1386

# **Klausurbesprechung**

**Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene**  
**Prof. Dr. Gerhard Dannecker**  
**Sommersemester 2017**



## Strafbarkeit des B

A. Strafbarkeit des B in Bezug auf J

**I. Schwere räuberische Erpressung** (§§ 253, 255, 249, 250 II Nr.1 Var.2, Nr.3a, 3b StGB)

### 1. TB

a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts

- Südroute eines Berges auf der nepalesischen Seite in Himalaya
- §§ 3 ff. StGB, hier § 7 II Nr.1 Var.1 StGB

→(+)

b) Gewaltanwendung gegen eine Person i.S.d. §§ 253, 255 StGB

- *Erforderlich ist ein nicht ganz unerheblicher, durch die Einwirkung auf einen anderen ausgeübten körperlich wirkenden Zwang, der nach Vorstellung des Täters dazu geeignet ist, einen tatsächlich geleisteten oder erwarteten Widerstand zu überwinden oder von vornherein unmöglich zu machen*
- Reißen der Sauerstoffmaske vom Gesicht des J

→ (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

c) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben i.S.d. §§ 253, 255 StGB

- *Erforderlich ist ein Inaussichtstellen eines empfindlichen Übels, auf dessen Eintritt der Täter Einfluss zu haben vorgibt*
- Aufforderung zur Herausgabe des Sauerstoffballons unter demonstrativem Vorhalt eines Eispickels  
= konkludente Drohung, gegen J körperliche Gewalt anzuwenden

→(+)

d) Nötigungserfolg

- *Erforderlich ist eine Nötigung zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung*
- J händigte den Sauerstoffballon an B aus (= Handlung)
- P: Vermögensverfügung?
- Hier kein Streitentscheid erforderlich, da in der Herausgabehandlung eine Vermögensverfügung liegt

→ (+)

e) Vermögensnachteil (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### f) Qualifikationsmerkmal des § 250 II Nr.1 Var.2 StGB

- *Werkzeug = jeder körperlicher Gegenstand, der nach seiner Beschaffenheit und der Vorstellung des Täters die Eignung aufweist, zur Gewaltanwendung oder -androhung eingesetzt zu werden*
  - Rspr.: Objektive, aus der konkreten Art der Verwendung im Einzelfall resultierende Gefährlichkeit?
  - a.A.: Abstrakte Gefährlichkeit?
  - Hier kein Streitentscheid erforderlich, da Eispickel sowohl abstrakt als auch konkret gefährliches Werkzeug

→(+)

### g) Qualifikationsmerkmal des § 250 II Nr.3a StGB

- *Erforderlich ist eine schwerwiegende körperliche Misshandlung i.S.d. § 233 I Var.1 StGB*
- Hier lebenskritischer Zustand

→ (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

h) Gefahr des Todes i.S.d. § 250 II Nr.3b StGB

- J drohte in der Höhe von über 7.000 m ohne Sauerstoff der sichere Tod
- Rettung des J nur durch ein „Wunder“

→(+)

i) § 250 I StGB

- Tritt hinter § 250 II StGB zurück

j) Vorsatz

- Vorsatz bzgl. §§ 253, 255 StGB und § 250 II Nr.1 Var.2, Nr.3a (+)
- Lebensgefährdungsvorsatz bzgl. § 250 II Nr.3b StGB (+)
- Bereicherungsabsicht?

→ (+)

k) Zwischenergebnis: TB (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### 2. Rechtswidrigkeit

Notstandshilfe gem. § 34 StGB?

a) Drohende Gefahr für Leben und körperliche Unversehrtheit

- *Erforderlich ist ein Zustand, in dem aufgrund tatsächlicher Umstände der Eintritt eines schädigenden Ereignisses für ein durch die Rechtsordnung geschütztes Rechtsgut wahrscheinlich ist*
- A drohte ein Lungenödem

→(+)

b) Gegenwärtigkeit der Gefahr

- *Bei natürlicher Weiterentwicklung der Dinge muss der Eintritt eines Schadens sicher oder doch höchstwahrscheinlich sein, falls nicht alsbald Abwehrmaßnahmen ergriffen werden*

→(+)

c) Geeignetheit der Rettungshandlung

- Reale Rettungschance für die gefährdeten Rechtsgüter des A

→ (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### d) Erforderlichkeit der Rettungshandlung

- Inanspruchnahme staatlicher Hilfe oder Hilfe Dritter war nicht möglich bzw. wäre nicht gleich effektiv gewesen
- Absteigen zusammen mit A wäre nicht gleich effektiv gewesen

→(+)

### e) Überwiegen des geschützten Interesses (Abwägung)

- P: Gleichrangigkeit der betroffenen Rechtsgüter
- Unabwägbarkeit von Leben
- Fahrengemeinschaft?

→(-)

→Keine Notstandshilfe nach § 34 StGB

### f) Zwischenergebnis: Rechtswidrigkeit (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### 3. Schuld

a) Entschuldigender Notstand gem. § 35 1 StGB?

Notstandslage?

- Gegenwärtige, nicht anders abwendbare Gefahr für Leben aufgrund des drohenden Lungenödems
- A war kein Angehöriger des B i.S.d. § 11 I Nr. 1 StGB oder ihm nahestehende Person

→(-)

→ Kein entschuldigender Notstand



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### b) Übergesetzlicher entschuldigender Notstand?

- Notstandslage für das Leben als anerkanntes übergesetzlich notstandsfähiges Rechtsgut (+)
- Geeignetheit und Erforderlichkeit der Rettungshandlung (+)
- Gefahrabwendungswille (+)
- P: Notbedingter schwerer Eingriff in ein unbeteiligtes Rechtsgut
  - Prinzip der Chancenabwägung
  - B durfte sich die eigenmächtige Verkürzung des Lebens des J nicht anmaßen

→kein übergesetzlicher entschuldigender Notstand

c) Zwischenergebnis: Schuld (+)

## 4. Ergebnis

**Strafbarkeit des B nach §§ 253, 255, 249, 250 II Nr. 1 Var. 2, Nr. 3a, 3b StGB (+)**



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### **II. Versuchte räuberische Erpressung mit Todesfolge (§§ 253, 255, 249, 250 II Nr.1 Var.2, Nr.3a, 3b, 251, 22, 23 I, 12 I StGB)**

#### **1. Vorprüfung**

a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts gem. § 7 II Nr.1 Var.1 StGB (+)

b) Kein Erfolgseintritt (+)

c) Strafbarkeit des Versuchs

- P: Versuch der Erfolgsqualifikation
- §§ 11 II, 23 I StGB sind auf §§ 253, 255, 251 StGB anwendbar
- Erfolgsqualifizierter Versuch der räuberischen Erpressung mit Todesfolge ist strafbar

→ (+)



## **Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)**

### **2. TB**

- a) TB des Grunddelikts gem. §§ 253, 255, 249, 250 II Nr.1 Var.2, Nr.3a, 3b StGB (+)
- b) Tatentschluss bzgl. der Verwirklichung der Qualifikation des § 251 StGB (+)
- c) Unmittelbares Ansetzen zur Tat (+)
- d) Zwischenergebnis: TB (+)

### **3. Rechtswidrigkeit und Schuld**

→(+)

### **4. Ergebnis**

**Strafbarkeit des B nach §§ 253, 255, 249, 250 II Nr. 1 Var. 2, Nr. 3a, 3b, 251, 22, 23 I, 12 I StGB (+)**



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### III. Geiselnahme (§ 239b StGB)

#### 1. TB

a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts gem. § 7 II Nr.1 Var.1 StGB (+)

b) Sich eines Menschen bemächtigen oder ihn entführen

- *Erlangung physischer Gewalt über das Opfer erforderlich*
- Reißen der Sauerstoffmaske vom Gesicht des J
- J war B schutzlos ausgeliefert

→ (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### c) Vorsatz

- Vorsatz bzgl. Vorliegens einer Herrschaftsposition sowie bzgl. Drohung mit einer schweren Körperverletzung oder sogar mit dem Tod, um J zur Herausgabe des Sauerstoffballons zu nötigen

→ (+)

### d) P: Anwendbarkeit des § 239b StGB in Zwei-Personen-Konstellationen?

- Restriktive Auslegung
- Eigenständige Bedeutung der Bemächtigungssituation?
- Hier ist Mittel des Sich-Bemächtigens gleichzeitig Mittel des Nötigens, es fehlt an einer stabilen Zwischenlage

→TB (-)

## 2. Ergebnis

**Keine Strafbarkeit des B nach § 239b StGB**



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### IV. Versuchter Totschlag (§§ 212, 22, 23 I, 12 I StGB)

#### 1. Vorprüfung

- a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts gem. § 7 II Nr.1 Var.1 StGB (+)
- b) Kein Erfolgseintritt (+)
- c) Strafbarkeit des Versuchs gem. 23 I, 12 StGB (+)

#### 2. TB

- a) Tatentschluss bzgl. aller objektiven Tatbestandsmerkmale des § 212 StGB (+)
- b) Unmittelbares Ansetzen zur Tat (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### 3. Rechtswidrigkeit und Schuld

→(+)

### 4. Ergebnis

Strafbarkeit des B nach §§ 212, 22, 23 I, 12 I StGB (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### V. Gefährliche Körperverletzung (§§ 223 I, 224 I Nr.2 Var.2, Nr.5 StGB)

#### 1. TB

- a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts gem. § 7 II Nr.1 Var.1 StGB (+)
  - b) TB des Grunddelikts gem. § 223 I StGB (+)
  - c) Qualifikation des § 224 I Nr. 2 Var. 2 StGB
    - *Gefährliches Werkzeug = jeder Gegenstand, der nach seiner Beschaffenheit und der Art der konkreten Verwendung geeignet ist, erhebliche Verletzungen herbeizuführen*
    - Vorhalten des Eispickels löste Kausalverlauf aus, der nur mittelbar zur Körperverletzung führte
- (-)



## **Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)**

d) Qualifikation des § 224 I Nr. 5 StGB

- B brachte J in konkrete Lebensgefahr

→ (+)

## **2. Rechtswidrigkeit und Schuld**

→(+)

## **3. Ergebnis**

**Strafbarkeit des B nach §§ 223 I, 224 I Nr. 5 StGB (+)**



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### VI. Schwere Körperverletzung (§§ 226 I Nr. 2, Nr. 3 StGB)

#### 1. TB

a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts gem. § 7 II Nr.1 Var.1 StGB (+)

b) TB des Grunddelikts gem. § 223 I StGB (+)

c) Qualifikation des § 226 I Nr. 2 StGB

- *Körperglied = Körperteil, der durch ein Gelenk mit dem Rumpf oder einem anderen Körperteil verbunden ist*
- Nase ist nicht mit dem menschlichen Körper durch ein Gelenk verbunden

→ (-)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### d) Qualifikation des § 226 I Nr. 3 StGB

- *Äußere Gesamterscheinung des Verletzten muss in ihrer ästhetischen Wirkung derart verändert sein, dass erhebliche psychische Nachteile im Verkehr mit anderen Menschen entstehen*
- Dauernde Entstellung durch fehlende Nase
- P: Möglichkeit plastisch-chirurgischer Eingriffe

→ (+)

### e) Verursachung aufgrund sorgfaltswidrigen Handelns des B

- Vorhersehbarkeit des Risikos

→ (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### 2. Rechtswidrigkeit und Schuld

→(+)

### 3. Ergebnis

Strafbarkeit des B nach §§ 226 I Nr.3 StGB (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### VII. Versuchte Körperverletzung mit Todesfolge (§§ 227 I, 22, 23 I, 12 I StGB)

#### 1. Vorprüfung

- a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts gem. § 7 II Nr.1 Var.1 StGB (+)
- b) Kein Erfolgseintritt (+)
- c) Strafbarkeit des Versuchs gem. 23 I, 12 StGB (+)

#### 2. TB

- a) Grundtatbestand des § 223 I StGB ist erfüllt (s.o.)
  - b) Schwere Folge
    - B nahm den Tod des J billigend in Kauf
- (+)



## **Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)**

### **2. Rechtswidrigkeit und Schuld**

→(+)

### **3. Ergebnis**

**Strafbarkeit des B nach 227 I, 22, 23 I, 12 I StGB (+)**

→Aber: § 227 tritt im Wege der Gesetzeskonkurrenz zurück



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf J)

### VIII. Unterlassene Hilfeleistung (§ 323c StGB)

→ Tritt im Wege der Gesetzeskonkurrenz hinter dem versuchten Tötungsdelikt zurück



## Strafbarkeit des B

B. Strafbarkeit des B in Bezug auf A

### **I. Totschlag durch Unterlassen (§§ 212 I, 13 I StGB)**

#### **1. TB**

a) Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts gem. § 7 II Nr.1 Var.1 StGB (+)

b) Erfolgseintritt durch Tod des A (+)

c) Unterlassen

- Schwerpunkt der Vorwerfbarkeit liegt im Unterlassen der Rettungshandlung seitens B

→ (+)

d) Garantenstellung

- Gefahrengemeinschaft mit A
- B war Beschützergarant

→ (+)



## Strafbarkeit des B (in Bezug auf A)

- e) Objektiv gebotene Handlung, die dem B physisch-real möglich war
- Rettung des A durch den Transport nach unten
  - Transport einer verunglückten Person aus der Todeszone ab 8.000 m auf Everest per Hubschrauber technisch nicht möglich
  - Abführen von A selbst auch für einzigartig höhenanpassungsstarken B unzumutbar
- (-)

## 2. Ergebnis

**Keine Strafbarkeit des B nach §§ 212 I, 13 I StGB**



## **Strafbarkeit des B (in Bezug auf A)**

### **II. Gefährliche Körperverletzung durch Unterlassen mit Todesfolge (§§ 223 I, 224 I Nr. 5, 227 I, 13 StGB)**

→ (-), da fehlende Möglichkeit der Vornahme einer physisch-realen Rettungshandlung

### **III. Unterlassene Hilfeleistung (§§ 323c StGB)**

→ (-), da fehlende Möglichkeit der Vornahme einer physisch-realen Rettungshandlung



## Strafbarkeit des B

C. Ergebnis und Konkurrenzen

### **I. Strafbarkeit des B in Bezug auf J**

→ §§ 212 I, 22, 23 I, 12 I; 255, 249, 250 II Nr. 1 Var. 2, Nr. 3a, 3b; 251, 22, 23 I, 12 I; 226 I Nr. 3, 52 StGB

### **II. Strafbarkeit des B in Bezug auf A**

→ B ist straflos